

**KIM IL SUNG**

**ZUM FÜNF-PUNKTE-  
VORSCHLAG ZUR  
VEREINIGUNG DES  
VATERLANDES**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

**KIM IL SUNG**

**ZUM FÜNF-PUNKTE-  
VORSCHLAG ZUR  
VEREINIGUNG DES  
VATERLANDES**

Rede auf der erweiterten Tagung des  
Politkomitees des ZK der PdAK  
*25. Juni 1973*

In der Rede vom 23. Juni, also vor zwei Tagen, wurde unser neuer Fünf-Punkte-Vorschlag für die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes vor dem In- und Ausland erläutert.

Diese Rede hat seit dem Tag, an dem sie der Welt bekannt wurde, ein großes Echo gefunden. Das ganze koreanische Volk unterstützt und begrüßt von ganzem Herzen den Fünf-Punkte-Vorschlag unserer Partei und der Regierung der Republik für die Vereinigung des Vaterlandes, und viele Regierungen und Völker zahlreicher Länder erheben immer stärker ihre Stimme zur Unterstützung dieses Vorschlags. Die Partei- und Regierungsdelegation der CSSR, die unser Land besuchte, brachte ihre volle Unterstützung für unseren Fünf-Punkte-Vorschlag unmittelbar nach seinem Bekanntwerden zum Ausdruck; dem folgten Zustimmungserklärungen aus vielen Ländern. Außerdem informieren Zeitungen, Nachrichtenagenturen und Rundfunkstationen zahlreicher Länder in vielfältiger Form über diesen Vorschlag für die Vereinigung und unterstützen ihn in vielen Kommentaren.

Unser neuer Vorschlag für die Vereinigung des Vaterlandes ist eine aktive Maßnahme, um die Mächtschaften der US-Imperialisten und der südkoreanischen Machthaber zur Verewigung der Spaltung der Nation, die ein äußerst gefährliches Stadium erreicht haben, zu vereiteln und die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu beschleunigen.

Auch nach der Veröffentlichung der Gemeinsamen

Erklärung von Nord und Süd setzten die US-Imperialisten und die südkoreanischen Machthaber ihre Manöver zur Spaltung der Nation fort.

Um „zwei Korea“ zu etablieren, ermunterten die US-Imperialisten hinter den Kulissen des Dialogs zwischen beiden Landesteilen die südkoreanischen Machthaber ständig, ihre Spaltertätigkeit fortzusetzen. Indem sie offen erklärten, dass Südkorea in den Verhandlungen zwischen beiden Landesteilen eine „Position der Stärke“ einnehmen müsse, führen die US-Imperialisten fort, neue militärische Ausrüstungen nach Südkorea zu bringen, und vollführten mit ihren aggressiven Kriegsmanövern großen Lärm. Hand in Hand mit den US-Imperialisten zettelten auch die japanischen Militaristen zahlreiche Aktionen an, um diese Verhandlungen zu verhindern und die Vereinigung unseres Landes auf diese und jene Weise zu hintertreiben. Das Ziel der US-Imperialisten und der japanischen Militaristen besteht letzten Endes darin, die Spaltung Koreas zu verewigen und Südkorea für immer zu ihrer Kolonie, zu ihrem Absatzmarkt zu machen.

Die von den US-Imperialisten aufgestachelten herrschenden Kreise Südkoreas verletzen offen die vereinbarten Punkte der Gemeinsamen Erklärung von Nord und Süd und streben keineswegs nach Vereinigung, sondern versuchen weiterhin, die Spaltung zu vertiefen. Nach der Veröffentlichung der Gemeinsamen Erklärung stützten sich die südkoreanischen Machthaber noch stärker auf äußere Kräfte, lehnten, indem sie von einer die „Gespräche begleitenden Konfrontation und Konkurrenz“ sprachen, alle unsere Vorschläge ab, die militärische Konfrontation zwischen dem Norden und dem Süden zu beenden und

eine vielfältige Zusammenarbeit und einen Austausch auf vielen Gebieten zu verwirklichen. Sie starteten laufend aggressive provokatorische Akte, die die Spannung noch mehr anheizen. Gleichzeitig setzten sie die anti-kommunistische Kampagne fort und verschärften immer mehr die faschistische Unterdrückung der südkoreanischen Bevölkerung. Sie machten zwar viel Worte über die Vereinigung, in der Praxis aber verstärkten sie ihre hysterischen Machenschaften zur Etablierung von „zwei Korea“, um die Spaltung zu festigen und zu einem Dauerzustand werden zu lassen.

Das südkoreanische Regime, das mit Unterstützung des US-Imperialismus auf jede mögliche Art und Weise seine Pläne zur Festigung der „zwei Korea“ realisieren möchte, veröffentlichte schließlich am Vormittag des 23. Juni eine „Sondererklärung“, womit es seine „Politik“ der Verewigung der Spaltung des Vaterlandes gegenüber der Welt offen verkündete.

In dieser so genannten Sondererklärung bestehen die südkoreanischen Machthaber – kurzem – darauf, dass unter der Bedingung der Spaltung Koreas Nord und Süd gesondert der UNO beitreten sollten. Das ist eine antinationale Haltung, die wir niemals dulden werden. Ginge es nach den herrschenden Kreisen Südkoreas, würde unsere Nation für ewige Zeiten zweigeteilt bleiben, und die südkoreanische Bevölkerung wäre für immer Kolonialsklave der US-Imperialisten.

Durch die auf Verewigung der Spaltung der Nation abzielenden Umtriebe der herrschenden Kreise Südkoreas, die vom US-Imperialismus aufgehetzt wurden, erheben sich auf dem vor uns liegenden Weg zur Vereini-

gung des Vaterlandes ernste Schwierigkeiten. Um die entstandene komplizierte Situation meistern zu können und die große Sache der selbstständigen friedlichen Vereinigung unseres Vaterlandes zu beschleunigen, wurde es notwendig, die antinationalen Auffassungen der südkoreanischen herrschenden Kreise rechtzeitig und entschieden zurückzuweisen und der ganzen Nation die klare Perspektive und den konkreten Weg zur Vereinigung des Vaterlandes zu zeigen. Aus diesem Grunde haben wir am Nachmittag des 23. Juni den Fünf-Punkte-Vorschlag für die Vereinigung als neue Maßnahme zur Rettung des Vaterlandes veröffentlicht.

Das von uns vorgeschlagene Programm für die Vereinigung des Vaterlandes sieht Folgendes vor: Beseitigung der militärischen Konfrontation und Minderung der Spannung zwischen Nord und Süd; Realisierung einer vielgestaltigen Zusammenarbeit und eines Austausches auf vielen Gebieten zwischen beiden Landesteilen; Einberufung eines großen nationalen Treffens von Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsschichten, der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens; Schaffung einer Konföderation von Nord und Süd unter der einheitlichen Staatsbezeichnung Konföderative Republik Koryo und Eintritt in die UNO unter dem einheitlichen Staatsnamen Konföderative Republik Koryo.

Wir bestehen darauf, dass zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Nord und Süd und zur Beschleunigung der friedlichen Vereinigung des Vaterlandes in erster Linie die militärische Konfrontation beseitigt und eine Atmosphäre der Entspannung geschaffen wird.

Der Abbau der militärischen Konfrontation und die

Entspannung zwischen Nord und Süd sind in der gegenwärtigen Etappe das wichtigste, entscheidendste Problem bei der Überwindung der Missverständnisse und des Misstrauens zwischen beiden Landesteilen, der Herbeiführung gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens, der Schaffung einer Atmosphäre des großen nationalen Zusammenschlusses und der Verbesserung der Beziehungen zwischen Nord und Süd und bei der Verwirklichung der friedlichen Vereinigung des Landes.

Allein schon die militärische Konfrontation in Gestalt umfangreicher Streitkräfte im Norden und im Süden ist nicht nur ein ernster, den Frieden in unserem Land gefährdender Faktor, sondern auch eine Quelle der Missverständnisse und des Misstrauens.

Nur wenn diese grundlegende Frage geklärt ist, können die Spannungen und Missverständnisse abgebaut, ein Klima des Vertrauens geschaffen und auf der Grundlage dieses Vertrauens alle Fragen erfolgreich gelöst werden. Bei einem Dialog „mit offenem Messer in der Tasche“ von friedlicher Vereinigung zu reden, ist natürlich ein Widerspruch. Solange mit Drohungen „argumentiert“ wird, kann keine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens entstehen, können Fragen der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen Nord und Süd sowie alle anderen Fragen größerer und geringerer Bedeutung, die mit der Vereinigung des Landes zusammenhängen, nicht erfolgreich gelöst werden.

Deshalb wandten wir uns, damit den ersten Schritt zur Herbeiführung der friedlichen Vereinigung des Landes tuend, mit unserer Fünf-Punkte-Initiative mehrmals an die südkoreanischen Behörden. Sie enthält folgende Punkte: Beendigung des Ausbaus der Streitkräfte und des

Wettrüstens; Abzug aller ausländischen Truppen; Reduzierung der Streitkräfte und der Militärausgaben; Einstellung des Waffenimports; Abschluss eines Friedensvertrages.

Die herrschenden Kreise Südkoreas ignorieren jedoch diese aktuellen Fragen und wollen lediglich zweitrangige Probleme nach und nach auf dieser oder jener Etappe lösen. Das ist kein ehrliches Bemühen zur Schaffung gegenseitigen Vertrauens und zur Herstellung des großen nationalen Zusammenschlusses, sondern ein Versuch, bei Fortbestehen des unerträglichen Zustandes der Spaltung der Nation die Zweiteilung des Landes beizubehalten und zu festigen.

Wenn die herrschenden Kreise Südkoreas die friedliche Vereinigung wirklich wünschen und die Frage der Vereinigung in der Tat lösen wollen, müssen sie von diesem Standpunkt abgehen und den Weg der Beseitigung der militärischen Konfrontation beschreiten.

Im Interesse der Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Landesteilen und der rascheren Vereinigung des Landes bestehen wir ferner auf einer vielseitigen Zusammenarbeit und einem Austausch zwischen Nord und Süd auf solchen Gebieten wie der Politik, dem Militärwesen, der Diplomatie, der Wirtschaft und der Kultur.

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Nord und Süd auf vielen Gebieten sind von sehr großer Bedeutung für die Wiederherstellung der zerrissenen nationalen Bande und für die Schaffung der Voraussetzungen für die Vereinigung. Nur wenn die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Nord und Süd auf vielen Gebieten realisiert werden, kann dem künftig abzuschließenden

Friedensvertrag eine größere Stabilität verliehen werden.

Die herrschenden Kreise Südkoreas verkünden mit großen Worten, gegenseitig eine „völlige Öffnung“ beider Gesellschaftsordnungen zu vollziehen, fürchten sich jedoch in Wirklichkeit davor, die Schranken zwischen dem Norden und dem Süden zu beseitigen, und sie versuchen mit allen Mitteln, den gegenseitigen Austausch und die Zusammenarbeit zu verhindern.

Die südkoreanischen Machthaber haben jetzt, anstatt mit ihren Landsleuten zusammenzuarbeiten, ein Komplott mit äußeren Kräften geschmiedet, führen uneingeschränkt ausländisches Monopolkapital ein und machen die südkoreanische Wirtschaft dadurch völlig abhängig; sie lassen sogar zu, dass sich umweltschädliche Unternehmen hier etablieren, die im Ausland als „Umweltverschmutzer“ zurückgewiesen werden und unser schönes Land verschmutzen.

Hätten die herrschenden Kreise Südkoreas auch nur einen Funken nationalen Gewissens, würden sie die Wirtschaft durch gemeinsame Erschließung der Naturreichtümer unseres Landes im Interesse unserer Nation entwickeln und die nationale Zusammenarbeit auf allen Gebieten unterstützen.

Wir bestehen außerdem darauf, den breiten Schichten der Bevölkerung im Norden und im Süden die Möglichkeit zu geben, an dem die ganze Nation umfassenden patriotischen Werk, der Vereinigung des Vaterlandes, mitzuwirken, damit die Frage der Vereinigung des Landes in Übereinstimmung mit dem Willen und den Forderungen unseres Volkes gelöst wird.

Der Dialog zwischen beiden Seiten über die Vereini-

gung des Vaterlandes darf sich nicht auf den Kreis von Vertretern der Behörden beider Landesteile beschränken, er muss im gesamtnationalen Maßstab geführt werden. Deshalb haben wir vorgeschlagen, ein großes nationales Treffen einzuberufen, an dem sich Vertreter der verschiedenen Bevölkerungsschichten – Arbeiter, Bauern, Angehörige der werktätigen Intelligenz, der studentischen Jugend und Soldaten aus dem nördlichen Teil sowie Arbeiter, Bauern, Studenten, Intellektuelle, Armeeangehörige, nationale Bourgeois und Kleineigentümer aus Südkorea – und Vertreter aller Parteien und gesellschaftlichen Organisationen beider Landesteile beteiligen, um hier die Frage der Vereinigung des Landes auf breiter Ebene zu diskutieren.

Wir bestehen auch darauf, unter einer einheitlichen Staatsbezeichnung die Konföderation des Nordens und des Südens durchzusetzen, um die Vereinigung des Landes zu beschleunigen.

Natürlich kann es verschiedene Wege für die volle Vereinigung des Landes geben. Unter den heutigen Bedingungen ist es jedoch der zweckmäßigste Weg, ein großes nationales Treffen durchzuführen und auf der Basis des nationalen Zusammenschlusses eine Konföderation beider Landesteile zu schaffen, wobei die gegenwärtig im Norden und im Süden existierenden beiden Systeme vorläufig bestehen bleiben.

Kommt es zu einer solchen Konföderation, wird es zweckmäßig sein, für den konföderativen Staat die Staatsbezeichnung „Konföderative Republik Koryo“ zu wählen. Damit erweckt man den Namen des Staates Koryo wieder zum Leben, der einst der Welt als einheitlicher

Staat auf dem Territorium unseres Landes bekannt war. Das wird eine für beide Seiten gleichermaßen annehmbare Staatsbezeichnung sein.

Die Gründung der Konföderativen Republik Koryo könnte entscheidend dazu beitragen, die weitere Spaltung des Landes zu verhindern, allseitige Beziehungen herzustellen und die Zusammenarbeit zwischen dem Norden und dem Süden zu realisieren sowie die volle Vereinigung zu beschleunigen.

Wir bestehen außerdem darauf, die Fixierung der Spaltung – die für immer vorgesehene Teilung unseres Landes in „zwei Korea“ – zu verhindern und zu erreichen, dass beide Seiten auch auf dem Gebiet der auswärtigen Beziehungen gemeinsam auftreten.

Zurzeit entwickeln wir nach dem Prinzip der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils die staatlichen Beziehungen mit allen Ländern, die sich zu unserer Republik wohlwollend verhalten; wir kämpfen aber entschieden gegen jegliche Versuche, diese Beziehungen zur Bildung von „zwei Korea“ auszunutzen.

Die beiden Landesteile dürfen nicht einzeln der UNO beitreten; besteht die Absicht, in die UNO einzutreten, bevor das Land vereinigt ist, müssen beide Seiten, nachdem wenigstens die Konföderation geschaffen ist, als einheitlicher Staat unter der Bezeichnung Konföderative Republik Koryo eintreten.

Sollte jedoch die Koreafrage, abgesehen vom UNO-Beitritt, in der UNO-Vollversammlung auf die Tagesordnung gesetzt werden, muss natürlich ein Vertreter unserer Republik als unmittelbar interessierte Seite daran teilnehmen und dort zu Worte kommen.

Unsere einheitliche Nation, die im Laufe einer langen Geschichte eine einheitliche Kultur und eine einheitliche Sprache bewahrt hat, darf unter keinen Umständen gespalten werden.

Die Verwirklichung des von uns dargelegten Fünf-Punkte-Vorschlags wird zu einer großen Wende führen bei der Realisierung der historischen Tat, der friedlichen Vereinigung des Vaterlandes, auf der Basis der Prinzipien der Gemeinsamen Erklärung des Nordens und des Südens entsprechend den gemeinsamen Wünschen unseres Volkes und der Völker der Welt.

Die Verkündung dieses Fünf-Punkte-Vorschlags zeigte mit aller Deutlichkeit, wer in Korea wirklich gegen die Spaltung kämpft und wer die Vereinigung anstrebt und wer gegen die Vereinigung auftritt und die Spaltung verewigen möchte. Die Welt hat noch deutlicher erkannt, dass sich unsere Partei und die Regierung unserer Republik aktiv darum bemühen, dem Willen und den Wünschen des ganzen koreanischen Volkes entsprechend die Verewigung der Spaltung der Nation zu überwinden und die Vereinigung des Vaterlandes herbeizuführen, und dass die US-Imperialisten und die herrschenden Kreise Südkoreas im Gegensatz dazu in jeder Weise versuchen, die Vereinigung unseres Landes zu hintertreiben, und dass sie manövrieren, um die Zweiteilung Koreas zu verewigen.

Die Veröffentlichung unseres Fünf-Punkte-Vorschlags war ein Fiasko für die in- und ausländischen Separatisten. Die Proklamation unserer Linie für die Vereinigung des Vaterlandes war ein gewaltiger Schlag gegen die so genannte Sondererklärung der südkoreanischen Machthaber

unmittelbar nach deren Verkündung und enthüllte voll die hinterhältigen Umtriebe und Intrigen, die von den US-Imperialisten und ihren südkoreanischen Lakaien unter dem Aushängeschild der „friedlichen Vereinigung“ inszeniert worden waren.

Es gibt keinen Zweifel daran, dass unser Fünf-Punkte-Vorschlag in zunehmendem Maße von den Völkern vieler weiterer Länder aufrichtig unterstützt und begrüßt wird und dass die Machenschaften der US-Imperialisten und der herrschenden Kreise Südkoreas zur Etablierung von „zwei Korea“ auf den heftigen Protest der Völker der Welt stoßen und entschieden verurteilt werden!

Unser Programm für die Vereinigung des Vaterlandes ist ein höchst realistischer und zweckmäßiger Vorschlag, der für jeden, der sein Land und seine Nation aufrichtig liebt und der die Vereinigung des Vaterlandes wirklich wünscht, annehmbar ist. Die Verwirklichung dieses Programms ist der einzige Weg, auf dem unser Land zu einer selbstständigen friedlichen Vereinigung in Übereinstimmung mit den gemeinsamen Bestrebungen und Wünschen der ganzen Nation gelangen kann.

Wir müssen weiterhin all unsere Kraft dafür einsetzen, den Fünf-Punkte-Vorschlag so bald wie möglich zu realisieren.

Wir sind verpflichtet, diesen Vorschlag unter der Bevölkerung Nord- und Südkoreas umfassend zu propagieren und zu erläutern und das ganze Volk beharrlich zum gerechten Kampf um die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu mobilisieren.

Wir müssen außerdem den Fünf-Punkte-Vorschlag weithin im Ausland bekannt machen und erläutern. Auf

diese Weise muss erreicht werden, dass sich immer mehr Menschen in der Welt genauer mit der Linie unserer Partei und der Regierung unserer Republik für die selbstständige friedliche Vereinigung vertraut machen und so ständig die Reihen derjenigen verstärken, die den Kampf unseres Volkes um die Vereinigung des Vaterlandes unterstützen und mit ihm sympathisieren.

Der Fünf-Punkte-Vorschlag und die revolutionäre Sache unseres Volkes für dessen Durchsetzung sind voll und ganz gerechtfertigt. Ein Volk, das das Banner der Gerechtigkeit hoch erhebt und um eine große Sache kämpft, wird ganz gewiss den Sieg erringen. Wenn sich auch heute auf dem Weg unseres Kampfes um die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes gewaltige Hindernisse und Schwierigkeiten auftürmen mögen, werden wir doch dank des mutigen Kampfes der Bevölkerung Nord- und Südkoreas und der aktiven Unterstützung und Solidarität durch die fortschrittlichen Völker der Welt den spalterischen Absichten der Separatisten im In- und Ausland Einhalt gebieten und sie vereiteln. Die historische Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, wird ganz gewiss verwirklicht werden.